

Liebe Shoshana Freunde,

Weihnachten 2023

Nach **4 Jahren Pause** war es Zeit mich nach Indien aufzumachen und ich war gespannt, was sich alles verändert hat. Unsere Projekte sind mit Bindu bestens versorgt. Frohe Gesichter, wo immer ich hinkomme. Die Bilder täuschen manchmal, weil man hier auf einem Foto ernst zu schauen hat.



Die Armut in den ländlichen Gebieten ist nach wie vor erschütternd; hingegen die Großstädte haben sich sehr westlich entwickelt.

Momentan haben wir **17 Medical Center, 11 Nähcenter und 1 Computer Center**. Das Computer Center unterstützen wir nur, indem wir einigen Studenten kostenfreien Unterricht ermöglichen.

Die **Medical Center** sind die erste Anlaufstelle, hauptsächlich für ältere bedürftige Menschen, die ausgesprochen dankbar sind für die Hilfe, die sie bekommen. Ich freue mich besonders über die Eigeninitiative der Krankenschwestern und Pfleger, die keine Mühe scheuen und die Kranken auch in ihren Hütten aufsuchen. Sie geben Erste Hilfe, unterrichten Hygiene, testen den Blutzuckerspiegel und Blutdruck, führen ärztliche Verordnungen durch und geben kostenfreie Medikamente aus.



Hinter fast jedem Projekt steht ein **lokaler Verein**, der inzwischen einiges an Kosten übernommen hat, wie z.B. die Miete der Räumlichkeiten. Nachdem auch in Indien alles extrem teuer geworden ist, hätten wir ansonsten einige Projekte schließen müssen.



In den **Nähcentern** übernehmen die Lehrerinnen Aufträge und können damit einiges an Nebenkosten selbst bezahlen. So haben wir über die Jahre die Arbeit aufrechterhalten und sogar noch erweitern können.

Besonders gefreut hat mich der Versuch, den Frauen in dem Slum Gebiet Gamela Bazar mit Nähunterricht zu besseren Lebensbedingungen zu helfen. Es sind **die Ärmsten unter den Armen**, die sich von allen verlassen fühlen. Die Dankbarkeit war deutlich sichtbar und die Hoffnung spürbar.





Rajeswari, eine der Frauen die den vorherigen Kurs abgeschlossen hat, berichtet:

*“Ich bin aufgewachsen in diesem Slum und hatte als **Analphabetin** keine andere Chance, als mit Lumpen sammeln meinen Unterhalt zu verdienen. Shoshana hat mir eine neue Möglichkeit geschaffen für mich und meine Familie selbst zu nähen und dadurch Geld zu sparen, denn kein Schneider wollte für uns aus dem Slum nähen. Wir sind für sie **Unberührbare** und daher ausgeschlossen aus der Gesellschaft.“*

Sie bedankt sich bei allen Spendern ganz herzlich!

Eine ähnliche Geschichte hat **Thirupathamma**, die Kinderlähmung hatte und behindert ist, von ihrem Mann mit zwei Kindern sitzen gelassen und nun mit Nähen weit bessere Chancen hat, ihr Leben zu bewältigen.

So gibt es noch mehrere erschütternde Geschichten und wir sind so froh, dass wir ein wenig **Linderung** in diesen fast aussichtslosen Situationen bringen können.



Danke aus tiefstem Herzen allen, die uns dabei helfen!



Möge die **frohe Botschaft der Geburt Jesu** in unsere Herzen einziehen und Frieden und Freude bringen.

Frohe Weihnachten und ein **gesegnetes Neues Jahr** wünsche ich, zusammen mit Bindu und allen unseren Mitgliedern

Eure / Ihre

Martha B. Foerch

Martha B. Foerch

PS: Die neuesten Info's findet man wie immer unter <http://cds-shoshana.blogspot.com/>